

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

RÖFIX FN 135

ZS-Fließmörtel CA/CT-C30-F8



Anwendungsbereiche

Spannungsarme, flexible, selbstverlaufende Spezial-Bodenspachtel CA/CT C30 F8 nach EN 13813 auf Zement/Sulfat Bindemittelsystem mit ausgezeichneten thermischen Eigenschaften. Zur Herstellung von hochwertigen, leistungsfähigen Dünnschicht-Bodenheizsystemen im Neubau, im Umbau und in der Sanierung. Speziell entwickelt für schwimmende Heizsysteme zur Wärmedämm- und Trittschallverbesserung. Schwimmend auf geeigneten Trennlagen, Trittschallmatten oder Dämmplatten oder im Verbund auf geeigneten Untergründen wie z.B. Betondecken oder Estrichen geeignet. Nur im Innenbereich anwendbar.

Eigenschaften

- Selbstverlaufend
- Spannungsarm
- Gute maschinelle Verarbeitung
- Sehr hohe Biegezugfestigkeit
- Schwindarm, SW1

Verarbeitung



Technische Daten

Art. Nr.	2000963735
EAN	9003304556243
Verpackung	
Menge pro Einheit	25 kg/EH
Einheit pro Palette	48 EH/Pal.
Körnung	0-2 mm
Ergiebigkeit Liter	500 L/t
Biegezugfestigkeit	≥ 8 N/mm ² (28 d)
Schwindmass	< 2 mm/m
Ausbreitmass	38-42 cm
Begehbar nach	ca. 36 h
Beheizbar	7 d
Belegereife	1,3 M% Belegereife für dampfdichte Beläge
Estrichgruppe	CA/CT-C30-F8 EN 13813
Frischmörtelrohddichte	> 1950 g/cm ³ < 2000 g/cm ³
Schichtdicke	10-35 mm

RÖFIX FN 135

ZS-Fließmörtel CA/CT-C30-F8

Art. Nr.	2000963735
Trockenrohdichte	ca. 2100 kg/m ³
Untergrund Temperatur	10-27 °C
Verarbeitungszeit	30 min
Verpackungshinweise	In recyclingfähigen Papiersäcken.

Materialbasis

- Klassierte Sande
- Spezialbindemittel
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.

Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen. Durchzug in den ersten 24 h vermeiden.

Untergrund

Blanke Aluminium-Profile dürfen aufgrund der Unbeständigkeit im alkalischen Bereich nicht eingesetzt werden. Trennlagen müssen für dünn-schichtige Bodenspachtmassen geeignet und freigegeben sein. Untergrund muss rissefrei, dauertrocken, tragfähig sowie frei von Staub, filmbildenden Trennmitteln und Schmutz sein. Auf die zulässige Restfeuchtigkeit ist je nach Untergrund zu achten, muss jedoch auf eine dampfdichte Belegung ausgerichtet sein. Eine Rohrüberdeckung von 20 mm beim Einbau von dünn-schichtigen Warmwasser-Heizsystemen muss sichergestellt sein.

Untergrund-Vorbehandlung

Saugende zementäre Untergründe wie tragfähiger Beton oder Zementestrich (max. 2 % Kernfeuchte), sowie geschliffene Calciumsulfatestriche (max. 0,3 % Kernfeuchte) oder Zementsulfatestriche (max. 1,3 % Kernfeuchte) werden mit RÖFIX AP 300 Grundierung vorbehandelt und frisch in frisch mit der odenspachtel überarbeitet.

Schwachsaugende und glatte Untergründe (Betone, Fliesen, usw.) werden mit RÖFIX AP 320 Haftgrund vorbehandelt und frühestens nach 6 Stunden Trocknung mit der Ausgleichsmasse beschichtet. Die Durchtrocknung der Grundierung kann sich bei einer hohen Luftfeuchtigkeit entsprechend verlängern!

Sämtliche aufgehenden Bauteile sind mit einem geeigneten Randdämmstreifen physikalisch zu entkoppeln. Sollte zudem noch gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet werden, empfehlen wir RÖFIX EP 52 Epoxidharz - Spezialgrundierung, welche mit Quarzsand abgestreut wird, zu verwenden. Im Kellerbereich, bzw. falls aus dem Untergrund mit Feuchtigkeitsanreicherungen, z.B. aus frischen Betondecken, zu rechnen ist, muss unter dem Fließmörtel eine Feuchtigkeits- und Dampfsperre eingebaut werden.

Zubereitung

Produkt mit der vorgegebenen Menge sauberem Wasser mittels geeigneter Maschine oder Quirl (Profigerät mit leistungsstarkem Rührwerk) mischen bis eine homogene, fließende, knollenfreie

Masse entsteht. Nach dem Anrühren ist die Reifezeit einzuhalten. Danach nochmals gut durchrühren. Wird das vorgegebene Ausbreitmass unter- bzw. überschritten, muss dies mit verändertem Wasserbedarf neu eingestellt werden. Die richtige Konsistenz wird bei Beginn der Arbeit mittels Ausbreitmass- Bestimmung eingestellt, dazu wird ein PVC-Rohr auf einer glatten nicht saugenden Fläche (PE-Folie oder original RÖFIXAusbreitmass) mit Material befüllt und nach oben abgezogen und das Ausbreitmass gemessen.

RÖFIX FN 135

ZS-Fließmörtel CA/CT-C30-F8

Ausbreitmass alt: ca. 40–42 cm (PVC-Rohr, Höhe 27 cm, Durchmesser 6,9 cm) Ausbreitmass neu: ca. 28–30 cm (PVC-Rohr, Höhe 7,2 cm, Durchmesser 10 cm).

Verarbeitung

Die Arbeitsweise ist so zu wählen, dass der Fließmörtel innerhalb der Verarbeitungszeit fertig eingebaut ist. Nach dem der Fließmörtel auf Niveau eingegossen ist, wird er mittels Schwabbelstange oder Stachelwalze durchgeschlagen wodurch sich der Fließmörtel nivelliert. Für die Nivellierung und Entlüftung empfehlen wir den Gebrauch einer geeigneten Stachelwalze.

Heizestrich: Ein Aufschwimmen der Heizrohre muss vermieden werden. Für einen zügigen Baufortschritt hat sich ein Einbau des Estrichs bei eingeschalteter Fußbodenheizung mit einer max. Vorlauftemperatur von +20 °C bewährt. Damit wird eine Temperierung des Baukörpers und der Umgebungsluft erreicht und das Auftreten übermäßiger thermischer Spannungen beim Aufheizprozess minimiert.

Nachbehandlung

Der frisch eingebrachte Fließmörtel muss ungehindert austrocknen können und darf keiner größeren bzw. dauerhaften Feuchtebelastung ausgesetzt werden. Die Nutzung zur Lagerung von Baumaterialien o.Ä. ist während der Trocknungsphase untersagt. In den ersten 2 Tagen ist der Fließmörtel vor schädlichen Einwirkungen wie Zugluft, direkter

Sonneneinstrahlung, Frost, zu schneller Austrocknung zu schützen. Während der Austrocknung muss die Temperatur der Baustelle mind. +10 °C betragen. Ein sogenanntes Stoßlüften (2–3 mal täglich Öffnen aller Fenster und Türen für ca. 15 Minuten und dann wieder Verschließen) ab dem dritten Tag fördert die Austrocknung. Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeiten sowie Einbaudicken > 50 mm verlängern die Austrocknung. Zum Erreichen einer schnelleren Belegereife können nach 7 Tagen Kondensationstrockner in Maßen eingesetzt werden. Heizestriche dürfen nicht vor 7 Tagen aufgeheizt werden. Dazu ist vom Heizungsbauer ein Aufheizprotokoll zu erstellen, wobei die Vorlauftemperatur max. +45 °C betragen darf (bitte Aufheizvorschrift auf www.roefix.at downloaden).

Hinweise

Muss ungehindert austrocknen können und darf keiner größeren bzw. dauerhaften Feuchtebelastung ausgesetzt werden. Nur bei Temperaturen zwischen +10 °C und +30 °C verarbeiten. Der Fließmörtel muss immer dann durch Anschleifen nachgebessert werden, wenn dessen Oberfläche aus weichen, labilen Zonen oder sich leicht lösenden Schalen besteht. Die Feldeinteilung ist gemäß Merkblatt 5 - Fugen in Calciumsulfat-Fließestrichen - des VDPM/IWM zu planen. Achtung: In Abhängigkeit von der Maschinenleistung ggf. Arbeitsfugen vorsehen. Einsatz in Garagen: Für diesen Einsatzbereich ist der Zement-Sulfat-Fließestrich nicht geeignet. Wird der Mörtel für ein dünschichtiges Bodenheizsystem eingesetzt, sind die Vorgaben des

Heizsystemherstellers zu beachten. Ein Aufschwimmen der Heizrohre muss vermieden werden. Für einen zügigen Baufortschritt hat sich ein Einbau des Fließmörtels bei eingeschalteter Fußbodenheizung mit einer max. Vorlauftemperatur von +20 °C bewährt. Damit wird eine Temperierung des Baukörpers und der Umgebungsluft erreicht und das Auftreten übermäßiger thermischer Spannungen beim Aufheizprozess minimiert.

Gefahrenhinweise

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

Lagerung

Mind. 9 Monate lagerfähig. Chromatarm gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F., mind. 12 Monate nach Herstellung, Herstelldatum siehe Verpackungsaufdruck.

Rechtliche und technische Hinweise

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

RÖFIX FN 135

ZS-Fließmörtel CA/CT-C30-F8

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden.

Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt.